Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 21

Artikel: Englischer Humor
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463846

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jeder sein eigener Fakir.

Der Fakir Tahra Bey hat gegen Monsieur Heuzé einen Prozess angestrengt, weil der behauptete, dass seine Künste plumper Schwindel seien, die jedermann nachmachen könne.

In der Tat kann sich jeder auf ein Nagelbrett legen, ohne dabei auch nur geritzt zu werden. Machen Sie folgenden Versuch:

Stecken Sie durch eine leere Zündholzschachtel vier Nägel. Die Spitzen stellen sie auf die nackte Haut des Armes. Dann belasten sie die Schachtel mit einem Kilo. Die Nägel dringen nicht ein. Sie spüren nur einen leichten Druck. Nun rechnen Sie: Die Haut hält pro Nagelspitze gut ¼ Kilo Belastung aus. Ich wiege 70 Kilo. Diese Last verteile ich auf 280 Nägel. Nichts kann mir geschehen, wenn ich mich auf ein solches Nagelbrett lege. Der Kniff besteht einzig im Hinlegen. Man muss darauf achten, dass dabei das Gewicht gleichmässig verteilt wird.

Nehme ich 500 Nägel, so kann ich mir getrost noch einen Amboss von 50 Kilo auf den Bauch legen lassen. Auf den Amboss darf nun einer mit einem schweren Hammer drauflosschlagen. So fest er will. Es schadet mir nichts, denn infolge des Beharrungsvermögens der Masse wird der Schlag durch den Amboss abgefangen.

So wunderbar die Sache aussieht. Es ist nichts dabei. Tahra Bey wird seinen Prozess verlieren. Es gibt keine Wunder ausser den Wundern der Natur und um uns die zu zeigen, brauchen wir keinen Tahra Bey — das machen wir selbst. R.

*

Englischer Humor.

Was sind die Greuel des Weltkrieges gegen den Massenmord des biblischen Kain, der kaltblütig ein Viertel der gesamten Menschheit hinmordete?

Kommt einer dazu wie sich ein anderer von der Brücke in den Fluss stürzen will. Er hält ihn gerade noch fest, spricht ihm zu und sagt: Komm lieber Freund, lass uns dein Leid besprechen ...

Zehn Minuten später stürzen sich zwei Männer in den Fluss!

«**Nun, Kleiner,** wie gefällt dir dein neues Schwesterchen?»

«Oh, ganz gut, aber da gibts eine Menge Sachen, die wir meines Erachtens nötiger gehabt hätten.»

Der Lehrer gibt seinen Schülern das Aufsatzthema: «Was ich tun würde, wenn ich reich wäre». — Nach der Stunde sammelt er die Blätter ein ... Jonny gibt ein leeres Blatt ab.

Fragt der Lehrer: «Was soll das heissen mein Junge?»

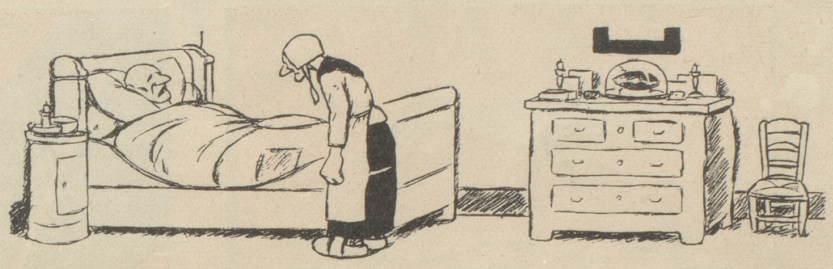
Sagt der Schüler: «Das soll heissen, was ich tun würde, wenn ich reich wäre. Nämlich nichts?»

«**Sie Kellner**! Der Mann, der dieses Huhn geschlachtet hat, muss aber eine sehr weichherzige Natur gewesen sein.»

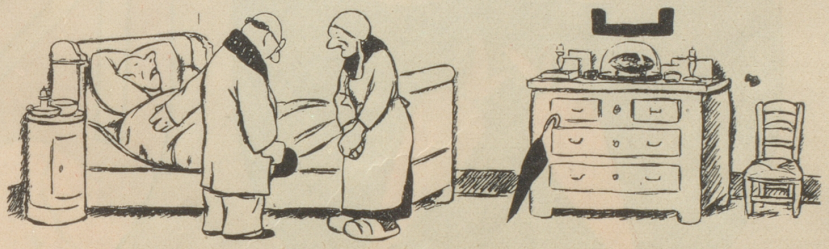
«Wie kommen Sie auf den Gedanken, Sir?»

«Je nun, er muss mindestens fünf Jahre gezögert haben, ehe er sich zu der Tat entschloss.»

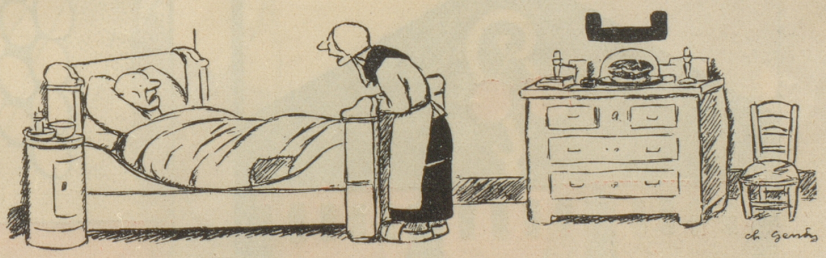
Jedem sein Beruf!



Ah! Es geht nicht mehr, es ist besser, wir lassen den Arzt holen.



Sie haben mich zu spät gerufen, fassen Sie sich, gute Frau, es ist zu Ende.



Schweig! Das ist ein Arzt, der weiss das besser als wir.

„Le Rire"

Schüttelreime

Von Abendgold umflossen schimmern Weiden,
Die Leut' vom Lebensfest mit Wimmern scheiden.

Nicht oft gelingt's, ein ernstes Spiel zu fassen;
das Stück gefällt, gibt's darin viel zu spassen!

Zechbrüder heimwärts — mit dem Kater krochen:
potz Blitz! da wird's im Ehekrater kochen. —

Wovon soll dieser Maler zehren,
Wenn sich nicht bald die Zahler mehren.

Madame Sans-Gêne

Festschiessen in Denksporthausen

(Auflösung)

Es ist tatsächlich möglich, auf allen drei Scheiben mit sechs Schuss 100 Ringe zu erzielen, und zwar in folgender Weise:

Scheibe links oben:	1 × 3 = 3	
	4 × 18 = 72	
	1 × 25 = 25	
	6	100
Scheibe rechts oben:	1 × 5 = 5	
	5 × 19 = 95	
	6	100
Scheibe unten:	4 × 16 = 64	
	2 × 18 = 36	
	6	100